

Rasante Schiller-Revue

VON A. JOEPEN-SCHUSTER

Pasing – Sie huldigten dem Meister auf unkonventionelle Weise. Die Tollhaus Theater Compagnie bewies in der Pasinger Fabrik, dass klassische Dichtung auch heute, 250 Jahre nach dem Tod von Friedrich Schiller, unterhaltsam und von tiefer Wahrheit sein kann. In „Schillers sämtliche Werke – leicht gekürzt“ verblasste der erhabene Idealist des literarischen Kanons. Zum Vorschein brachten Christian Auras, Anton Demarczyk, Daniel Kupp und Hans Schlichte einen sommersprossigen, rothaarigen Künstlertypus, der durch Ironie und spielerische Leichtigkeit überzeugte.

Mit einer temporeichen Inszenierung nach der Vorlage von Michael Ehnert zeigte die Tollhaus Theater Compagnie, wie klassische Dichtung im Medienzeitalter funktioniert. Ein neuer „Club der toten Dichter“, eine Studenten-WG oder einfach nur vier Schauspieler, die um die Rolle ihres Lebens kämpfen? In jedem Fall tobten bei der Premiere vier Männer im schwarzen T-Shirt über die Bühne, die fast zwei Stunden lang miteinander stritten und schwelgten. Der ganze Abend drehte sich um Schiller. Er war der Held, er wurde auf der Bühne wiederbelebt, und der Zuschauer konnte jede Facet-

te seines Lebens, wie durch ein Prisma der Moderne betrachtet, neu entdecken. Ob die Bedeutung von „Dramatik“ erst durch den Sturzflug im Raumschiff Enterprise offenbar wurde oder der Vergleich von Schiller mit Shakespeare in dem Rap „Ich bin viel geilere-rer als wie du“ zu einer drastischen Form fand, die Tollhaus Theater Compagnie bot einen witzigen Rundumschlag um Leben und Werk.

Es gab ein bisschen „Die Räuber“, ein bisschen „Kabale und Liebe“ oder „Don Carlos“. Schlüsselszene reihte sich an Schlüsselszene, Hauptrollen gab es „tütenweise“ und Pointen wie Kalauer gleich mit dazu. Für den schnellen Szenenwechsel hatte Bühnenbildnerin Cornelia Kühnel die Schauspieler bestens ausgestattet. Ein offener Kleiderschrank auf der Bühne bot Material genug, um gekonnt von Karl Moor zu Tell und zurückzuspringen. Auch die Textvorlage sah Tempo vor – eine Kampfszene wurde überraschend zum Casting. Danach ging es schon weiter mit dem nächsten Drama.

Ehnerts fulminante Schiller-Revue hatte im Februar 2009 im Altonaer Theater in Hamburg Premiere. Die Inszenierung der Tollhaus Theater Compagnie sorgte auch in der Pasinger Fabrik für gefüllte Stuhlreihen.